



PRESSEINFORMATION / April 2018

Ausstellung:

Maks Dannecker

Where contemporary alchemists dwell

Fotografien, Digitalcollagen und Nachbilder

In der Galerie der Stadt Plochingen in der PlochingenInfo, Marktstr. 36, 73207 Plochingen

Vernissage am 26.04.2018, 19.30 Uhr

Ausstellungsdauer 26.04. bis 02.06.2018

Öffnungszeiten Mo, Mi, Sa 10-13 Uhr | Di, Do 10-17 Uhr | Fr 09-16 Uhr

Der Plochinger Kulturverein Initiative Mahlwerk stellt damit die zweite von vier Ausstellungen in diesem Jahr vor.

Die Künstlerin:

Die unter dem Namen Maks Dannecker konzeptionell arbeitende, gelernte Fotografin (Jahrgang 1976, wohnhaft in Salach), verarbeitet bevorzugt Fragmente aus ihrem beruflichen und privaten Alltag in verschiedenen Werkserien.

Das Medium Fotografie dient ausnahmslos als Basis ihres Schaffens. Mittels Digitalcollagen und unter Anwendung von verschiedenen Apps transformiert und codiert die Künstlerin ursprüngliche Bildinhalte in eine unverwechselbare persönliche Bildwelt.

Maks Dannecker zeigte ihre Arbeit bislang national und international in einer Vielzahl von Ausstellungen und Ausstellungsbeiträgen. Einzelne Projekte sind in den letzten Jahren dokumentiert in einer stattlichen Anzahl von begleitenden Publikationen. Ihre Arbeiten sind in verschiedenen Sammlungen vertreten, u.a. in der renommierten Berliner Sammlung Haupt: „Dreißig Silberlinge – Kunst und Geld“.

Die Ausstellung:

Maks Dannecker nennt eine ihrer Werkserien »Where Contemporary Alchemists Dwell«. Darin zeigt Maks Dannecker Fotoeditionen in Form von Digitaldrucken auf Leinwand.

Schon Goethe wusste, was die Welt regiert. In seinem »Faust« stellt er nicht nur die (Gretchen-) Frage nach der Religion, sondern vielfach auch die Frage nach dem Geld und nach dem Gold. Es geht um die Mehrung von Werten, um möglichen Reichtum in Zukunft. Gleich den früheren Alchemisten, die glaubten, wertloses Metall in Edelmetall verwandeln zu können. In der Hoffnung auf Wertsteigerung. Vergleichbar dem heutigen Börsenhandel.

Die Fotografin greift auf ihre auf wenige Farben reduzierte, fast geheimnisvolle Bildserie zurück, welche eine gegenwärtige Alchemie mit den Hypes eines Börsenkurses verknüpft und in Poolbildern kulminiert. Der Pool als Sammelbecken und Lagermöglichkeit in vielerlei Beziehung, der Tresor als sicherer Ort und Schutzbehältnis birgt in ihrer freien Arbeit eben nicht (nur) materielle Werte, sondern erscheint offenkundig weiter gefasst zu sein. Wie jede künstlerisch gute Arbeit ein Reservoir, also eine Anlagerung voller innovativer Ideenschätze und geheimnisvoller Sinnverstecke bedeutet, so unterstreicht Maks Dannecker in ihren Arbeiten bewusst die Vereinbarkeit der Ambivalenz sowohl konkret gesehener Wirklichkeit als auch der Fiktion derselben als geheimnisreich verwunschene Orte. Maks Dannecker beschreibt ihre Pool-Bilder als

»quasi unkonventionelle Optionen, Tresore zur Lagerung von Edelmetallen« mit einem Augenzwinkern: Was an dieser Aussage real, was fiktiv ist, verrät sie nicht. Mal panoramatisch, mal nahsichtig ausschnitthaft angelegt ragen hier im Wechselspiel von extremen Schärfen und bewussten Unschärfen Fragmente weißer Baukörper aus wolkig schwarzen Vegetationen als Embleme von Landschaft. Türkis fluide Flächen assoziieren beim Betrachter unwillkürlich die Rand- und Uferlagen von künstlich angelegten Gewässern. Maks Dannecker präsentiert ihr Werk am Rande der Abstraktion und kreiert mit bestechend klaren Sujets konzeptionell eine über-reale Fiktion.

Kontakte:

Künstlerin:

Maks Dannecker / md@maksdannecker.de / 07162 3660 / 0176 3208 4754 /
Visual Artist: www.MaksDannecker.de Allrounder: www.DanneckerPhotography.de

Initiative Mahlwerk e.V.:

Regine Martin (Galerieleitung) regine.martin@online.de / 07153 71759 / 0160 7936766
Uwe Keller (Organisation und Presse) / uwe@keller-pix.de / 0711 12850920 / 0152 23409080
Homepage: www.initiative-mahlwerk.de

Stadt Plochingen Kulturamt: Susanne Martin / martin@plochingen.de / 07153 7005251